

*Liebe Mitglieder in Bayern,  
nun besteht die DVMB schon 33 Jahre. Sie werden sicher im Morbus-Bechterew-Journal von den Planungen zu der Aktion „DVMB 33“ erfahren haben. Dabei soll mit vielen örtlichen Aktionen öffentlichkeitswirksam das 33-jährige Bestehen der DVMB gefeiert werden. Zu diesen Aktionen können auch Gruppenunternehmungen gezählt werden, die jedes Jahr stattfinden, wie zum Beispiel ein Sommerfest. Schön wäre es dann, diesmal - bei einer möglichst großen Beteiligung der Mitglieder - einen Pressebericht in die Zeitung zu bringen. Die Gruppensprecher haben dafür ja umfangreiche Ratschläge und Hilfen auf einer CD erhalten. Ergänzend hat der Landesverband die Rundtour eines Autoanhängers durch Bayern organisiert, die inzwischen am 4. Mai, dem internationalen Bechterewtag, im Berchtesgadener Land begonnen wurde. Der Anhänger wurde von unserem Schatzmeister Walter Nerb zum Aufbau eines Infostandes mit Werbemitteln ausgestattet. Wir hoffen, mit Beteiligung der örtlichen Gruppen eine breite Öffentlichkeit anzusprechen. Die Übergabe von Gruppe zu Gruppe kann zu einem guten Kontakt zwischen den Gruppen genutzt werden.*

*Jetzt muss ich Ihnen noch eine ganz persönliche Mitteilung machen: Ich werde meine Tätigkeit als Vorsitzender des Landesverbands nur noch bis zur nächsten Mitgliederversammlung am 19. Oktober 2013 in Pfaffenhofen ausüben. In den letzten Monaten musste ich einsehen, dass ich auf Grund meines Alters und chronischer Krankheiten der Aufgabe nicht so gerecht werden kann, wie ich mir das vorstelle. Insbesondere schaffe ich es nicht, ausreichend individuellen Kontakt zu den örtlichen Gruppen zu pflegen. Ich habe mich dazu entschlossen, diesen Schritt schon jetzt anzukündigen, damit die Neuwahl rechtzeitig bei der Einladung zur Mitgliederversammlung angekündigt werden kann und sich eventuelle Bewerber für dieses Amt lange genug überlegen können. Bisher hat sich Hans-Peter Kehlenbach bereit erklärt, für den Vorsitz zu kandidieren. Kurz vor Redaktionsschluss erreichte mich die Nachricht, dass Wolfhard Hinz im Oktober 2013 sein Amt als Schriftführer zur Verfügung stellen will. Auch hier rufen wir zur Bewerbung auf. Bisher hat Tom Röder sich dazu bereit erklärt.*

*Falls bei der Wahl für diese beiden Funktionen Beisitzerplätze im Vorstand frei werden, sollen auch hierfür Neuwahlen erfolgen.*

*Herzliche Grüße*

*Ihr Dr. Eckhard Pfeiffer*

# Jahresbericht für 2012

von Dr. Eckhard Pfeiffer, Landesverbandsvorsitzender

**Entwicklung:** Im Jahr 2012 hat die Mitgliederzahl von 2707 auf 2645 abgenommen. Bei 84 Neuzugängen wurden 120 Austritte und 15 Todesfälle verzeichnet. In den örtlichen Gruppen war die Entwicklung wieder sehr unterschiedlich. Dabei ist zu beobachten, dass es im Allgemeinen in den letzten Jahren immer die gleichen Gruppen waren, die einen Mitgliederzuwachs zeigten. Eine große Anzahl von Gruppen zeigen eine stabile Mitgliederzahl, während einige Gruppen von Jahr zu Jahr kleiner werden. Wie im Vorjahr gab es in Bayern insgesamt 65 Gruppen.

**Finanzen:** Der Jahresabschluss 2012 ergab wieder ein ausgeglichenes Ergebnis, nicht zuletzt dank der großzügigen Förderungen durch die gesetzlichen Krankenkassen und das Land Bayern (ZBFS, Zentrum Bayern für Familie und Soziales). Der Großteil der Mittel wurde für die Betreuung der Gruppen und ihrer Sprecher aufgewendet, wie es den satzungsgemäßen Aufgaben des Landesverbands entspricht. Personaleinsatz und Vorstandsarbeit dienten vor allem der Vorbereitung und Organisation der Veranstaltungen für diesen Zweck. Dazu haben die Betreuung der Netzwerke für Frauen mit Morbus Bechterew und für Junge Bechterewler weiterhin eine große Bedeutung.

Die **Mitgliederversammlung** 2012 und das 30. bayrische Bechterewtreffen wurden am 20. Oktober in der Klinik Wendelstein in Bad Aibling veranstaltet. Zum Bechterewtag mit dem Arztvortrag von Chefarzt Dr. HÖFTER

und den Ehrungen für verdiente Mitglieder verweisen wir auf unseren Bericht im Bayerninfo 56 (März 2013).

Bei der Mitgliederversammlung gab der Vorsitzende in Ergänzung zum schriftlich vorliegenden Jahresbericht einen Überblick über die Aktivitäten im Jahr 2011. Der Schatzmeister Walter NERB stellte den Jahresabschluss 2011 sowie den Voranschlag für 2013 vor und beantwortete Fragen dazu. Auf den vorgesehenen Bericht der Rechnungsprüferin Bettina SCHLITT musste wegen eines akuten krankheitsbedingten Ausfalls leider verzichtet werden. Unter dem Vorbehalt der Bestätigung einer einwandfreien Kassenführung (inzwischen erfolgt) wurde der Vorstand von der Mitgliederversammlung entlastet. Der Vorstand des Landesverbands wurde turnusmäßig neu gewählt. Der Vorsitzende Dr. Eckhard PFEIFFER, sein Stellvertreter Wolfgang KLIMSCH, der Schatzmeister Walter NERB und der Schriftführer Wolfhard HINZ wurden wieder gewählt. Außer den bisherigen Beisitzern Christina SCHNEIDER und Tom RÖDER, die wieder gewählt wurden, sind Angelika KREITMEIER aus Schnaittach (Gruppe Lauf) und Sabine SCHMITT von der Gruppe Augsburg neu im Vorstand.

Der Mitgliederversammlung schloss sich traditionell eine Besichtigung an. Mit dem Bus ging es nach Rosenheim, wo den Teilnehmern im Inn-Museum ein guter Einblick in die Geschichte des Flusses und der Inn-Schifffahrt gegeben wurde.

## Jahresabschluss 2012

### Einnahmen 2012:

Übertrag aus dem Vorjahr	2.884,05
Anteil an den Mitgliedsbeiträgen	35.869,50
Selbsthilfe-Förderung durch Krankenkassen	16.800,00
Zuwendung ZBFS	8.100,00
Weitere Zuschüsse und Spenden	1.700,00
Einnahmen im Zusammenhang mit Veranstaltungen	7.884,20
Zinserträge	76,51
Sponsoring	1.500,00
<b>Finanzierungssumme:</b>	<b>74.814,26</b>

### Ausgaben 2012:

Personalkosten	2.753,41
Verwaltungskosten und Vorstandsarbeit	7.537,21
Abgaben und Beiträge	730,55
Zuschüsse an die Gruppen/ Gruppenbetreuung	12.354,00
Fortbildung (Gruppensprecherseminare, Handbuch,...)	17.773,70
Kosten der Delegiertenversammlung und der Beiratssitzungen	3.263,84
Frauenarbeit	8.520,89
Jugendarbeit	11,30
Patientenseminar	4.293,14
Therapeutenfortbildung	0,00
Funktionstraining	3.903,64
Mitgliederpflege, Vereinsmitteilungen ("Bayern Info"), Ehrungen	3.848,26
Jahrestreffen bayerischer Morbus-Bechterew-Kranker mit Arztvortrag und Mitgliederversammlung	2.582,07
Öffentlichkeitsarbeit und Interessenvertretung	4.225,32
Sonstige Kosten	0,00
Übertrag ins Folgejahr	3.016,93
<b>Summe</b>	<b>74.814,26</b>

An der **Beiratssitzung** am 21. bis 22. April in Schweinfurt nahmen Franz GADENZ, Karl-Heinz INGENDAHL als Mitglieder des Bundesvorstands, Christina SCHNEIDER als Frauenbeauftragte des Bundesverbands sowie Wolfgang KLIMSCH und Dr. Eckhard PFEIFFER als Vertreter des Landesverbands teil. Beim Treffen der Landesverbandsvorsitzenden am 10. und 11. November 2012 in Winterbach bei Stuttgart waren Lautta HAWLITSCHKEK und Karl-Heinz INGENDAHL vom Bundesvorstand sowie Christina SCHNEIDER und Dr. Eckhard PFEIFFER.

Das **Volleyballturnier** der bayrischen Gruppen wurde am 5. Mai 2012 von der Gruppe Regensburg ausgerichtet. Hier konnte bei einer Beteiligung von 9 Gruppen wiederum die Mannschaft Würzburg I gewinnen.

Das **Gruppensprechertreffen** 2012 war am 24. - 25. März in Bad Windsheim. Hier wurde gemeinsam mit Dr. Gudrun LIND-ALBRECHT, der Physiotherapeutin Anke USBEK, Prof. Dr. Ernst FELDTKELLER und Prof. Dr. Martin RUDWALEIT eine Zusammenstellung von Verhaltensempfehlungen für Patienten mit Morbus Bechterew erarbeitet. Weitere Themen waren Kassenführung (mit dem neuen Schatzmeister Walter Nerb) und allgemeine Gruppenprobleme. Die Diskussion über mögliche Aktionen im Rahmen von „DVMB 33“ zum 33-jährigen Bestehen der DVMB ergab die Idee einer öffentlichkeitswirksamen Bayern-Rundtour von Gruppe zu Gruppe. Viele Gruppen signalisierten ihre Bereitschaft zur Teilnahme. Am Samstag Abend bestand Gelegenheit, das schöne Bad Windsheimer Thermalbad zu besuchen.

**Regionale Gruppensprecherseminare** fanden am 22. September in Schnaittach und am 27. Oktober in München als Tagesveranstaltungen statt. Wie schon oft wurden Probleme der Kassenführung, der Abrechnung des Funktionstrainings sowie der Gruppenbetreuung besprochen. Für die geplante Rundtour im Rahmen der Aktionen „DVMB 33“ wurden Details zur Ausstattung eines hierfür beschafften Autoanhängers erörtert.

Als Ansprechpartnerin für **Frauen** hat Christina SCHNEIDER wie im Vorjahr die neuen weiblichen Mitglieder mit Briefen begrüßt und nach ihren Wünschen befragt. Sie hat zusammen mit Angelika KREITMEIER aus Schnaittach und Sabine SCHMITT aus Augsburg 2011 ein Netzwerk für Frauen in Bayern aufgebaut und ist 2012 auch als Frauenbeauftragte für den Bundesverband bestellt worden.

Ein Wochenendseminar für Frauen mit Morbus Bechterew fand vom 10. bis 13. Mai in Bernried am Starnberger See statt. Atemtherapie und Bewegungsübungen standen im Vordergrund.

Am 21. Juli organisierte das Frauennetzwerk Bayern ein Seminar unter dem Thema „Vitamine, Kräuter, Gesundheit aus der Natur“ in Regensburg, am 15. September in Freising mit dem Thema „Spaß an Bewegung“.

Dr. Christin BINDL betreute bis 2011 zusammen mit mehreren jungen Bechterewlern, insbesondere Frank WIESNER, das „**Netzwerk Junge Bechterewler**“ in Bayern. Sie mussten leider wegen ihrer beruflichen Belastungen diese Tätigkeit aufgeben. Wir danken ihnen an dieser Stelle herzlich für die jahrelange aktive und erfolgreiche Arbeit. Auf Grund des Wechsels zu neuen Betreuern fand 2012 keine Unternehmung statt.

Auf der **Bundesdelegiertenversammlung** am 16.-17. Juni 2012 in Oberhof war der Landesverband Bayern mit 14 Delegierten vertreten. Hier wurden Franz GADENZ und Helmut VETTER zu Ehrenmitgliedern der DVMB ernannt. Franz GADENZ kandidierte nicht mehr für den Bundesvor-

stand. Lautta HAWLITSCHKEK, die Beauftragte des LV Bayern für Öffentlichkeitsarbeit und stellvertretende Gruppensprecherin von München, wurde als Schriftführerin des Bundesvorstands gewählt. Karl-Heinz INGENDAHL aus Würzburg ist nach wie vor Schatzmeister des Bundesverbands.

**Vorstandssitzungen** fanden im Januar, März und September statt. Als Vertreter des Bundesverbands war Karl-Heinz INGENDAHL dabei. Die Sitzungen fanden in Ingolstadt und Bad Windsheim statt.

Die **Therapeutenfortbildung** in der Hessing-Klinik in Augsburg zur Zulassung zum Funktionstraining musste aus organisatorischen Gründen auf 2013 verschoben werden.

**Patientenseminare:** Als besondere Veranstaltung konnte 2012 ein Seminar in Bad Schlema angeboten werden. Nach der guten Vorbereitung von Christina SCHNEIDER erlebten die Teilnehmer ein interessantes Wochenende am Ort des früheren Uranbergbaus. Hierbei konnten auch die Radonbäder erprobt werden.

Am 30. Juni traf sich eine Gruppe von LV-Mitgliedern zu einer schönen Rad- und Schiffrundfahrt um den Brombachsee, organisiert von Angelika KREITMEIER.

**Öffentlichkeitsarbeit:** Von dem 2008 gestalteten, inzwischen überarbeiteten Faltblatt des Landesverbands mit Informationen über die Verdachtsdiagnose Morbus Bechterew und Kontaktadressen wurde weiterhin eifrig Gebrauch gemacht. Dazu wurden sie von unserem Vorstandsmitglied (bis Oktober 2012) Helmut DÜRNBERGER mit individuellen Texten der Gruppen versehen.

2012 wurden regelmäßig Informationsvorträge mit dem Titel „Morbus Bechterew im Alltag“ in den Reha-Kliniken Oberammergau (zweiwöchentlich seit Mai) und Bad Aibling (dreiwöchentlich seit November) gehalten. Referent war in der Regel Wolfgang Klimsch, Vertreter waren Mario Matthä (Dachau) und Dr. Eckhard Pfeiffer. Dabei wurden Informationen über das Leben mit Morbus Bechterew und die DVMB vermittelt. Durchschnittlich knapp 10 Patienten nahmen das Angebot wahr. Etwa die Hälfte der Zuhörer hörten hier zum ersten Mal etwas über die DVMB.

**Dank:** Die Gruppensprecher und ihre aktiven Helfer sind die wichtigsten Leistungsträger unserer Gemeinschaft und tragen die Hauptlast bei der Betreuung der Mitglieder. Wir danken vielmals für den oft sehr engagierten Einsatz.

Mit meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen habe ich wieder sehr gut zusammenarbeiten können. Herzlichen Dank für die gute Atmosphäre und die gute Zusammenarbeit! Vor allem Wolfgang KLIMSCH, der mit Unterstützung seiner Frau Ursula das Büro des Landesverbands betreut, und unserem neuen Schatzmeister Walter NERB danke ich vielmals. Danke vor allem auch für die gute und sehr engagierte Arbeit unseres Webmasters Tom RÖDER, der auch Webmaster des Bundesverbands ist! Unserem Ehrenvorsitzenden Prof. Dr. Ernst FELDTKELLER danken wir wieder für Rat und Tat zu Gunsten unseres Landesverbands und unserer Mitpatienten. Für den großen persönlichen Einsatz danken wir unserem Bundesgeschäftsführer Ludwig HAMMEL und den Damen der Bundesgeschäftsstelle für ihre vorbildliche Arbeit und den guten Kontakt.

Dank sei auch unseren Sponsoren für das Bayern-Info gesagt, die uns bei der Finanzierung unseres Mitteilungsblattes geholfen haben. Dem Freistaat Bayern und den gesetzlichen Krankenkassen, die wir im Märzheft 2013 des Bayern-Info aufgeführt haben, danken wir für die teils recht großzügige und für unsere Aktivitäten sehr wichtige finanzielle Förderung.

# Von Lauf nach Landau – ein Gruppenbesuch

von Angelika Kreitmeier, Sprecherin der Gruppe Lauf



*Die Gruppen Landau und Lauf*

Die Gruppe Lauf besuchte am 7. – 9. September 2012 die Gruppe Landau/Pfalz.

Ute PELZ hatte den Kontakt hergestellt, da sie früher selbst Mitglied dieser Gruppe war. Nach der Begrüßung durch Jürgen SEIFERT konnten wir uns erstmal kennen lernen und Herr Seifert stellte den Ablauf des nächsten Tages mit Führung durch die RehaMed-Klinik in Herxheim mit anschließendem Funktionstraining vor.

Der Tag klang nach einer Wanderung durch die Weinberge aus. Der nächste Tag begann mit der Führung durch die Klinik. Es wurden die unterschiedlichsten Therapieabteilungen vorgestellt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen waren wir beim Funktionstraining durch den Therapeuten der Gruppe Landau mit verschiedenen Übungen gefordert.

So gut ausgestattet konnte eine Führung durch den Wein-



*Im Bauernhofmuseum*

erlebnispfad der Winzerfamilie Rummel, H. RUMMEL selbst ist Bechterew-Betroffener, stattfinden. Es wurden die einzelnen Trauben und deren Weine vorgestellt und erläutert. Noch im Weinberg gab es eine erste Weinverkostung.

Wir hatten das letzte schöne Herbstwochenende erwischt. Es war nochmals Sommerkleidung angesagt. Nun ging es direkt zurück zum Winzerhof. Familie Rummel hatte Pfälzer Spezialitäten, Flammkuchen mit unterschiedlichen Belägen zu den Weinen gereicht. Man konnte noch lange in kurzen Hosen sitzen.

Jürgen Seifert und seinen Mitgliedern gilt ein großer Dank für die Organisation dieses Treffens. Einige Freundschaften wurden wieder erneuert bzw. auch geschlossen. Wir waren uns einig, dass ein Gegenbesuch der Gruppe Landau nach Mittelfranken erfolgen muss.

## Ende in der Schön Klinik Harthausen und Neubeginn im Rheumazentrum Klinik Wendelstein in Bad Aibling

von Marlies Bertram, stellvertr. Sprecherin der Gruppe Rosenheim

Die umfangreichen Umbauarbeiten in der Klinik Harthausen in Bad Aibling bedeuteten für uns – nach nunmehr 31 Jahren Therapie in der Halle und im warmen Wasser – leider das AUS unserer Übungstunden in diesem Haus.

Es war eine schöne und gute Zeit, und hat uns sicher viel gebracht bei dem Kampf gegen unseren Freund Bechterew. Nach dem „Verdauern“ dieser Katastrophe für uns war es ganz ohne Probleme möglich, den bereits seit vielen Jahren bestehenden Kontakt zu der Klinik Wendelstein aufzunehmen, und wir fanden dort sofort offene Ohren.

Der Chefarzt Herr Dr. HÖFTER und der Verwaltungschef Herr NIEHUES nahmen uns sofort unsere Angst und stellten uns die Therapieräume in ihrer Klinik zur weiteren Gruppenarbeit zur Verfügung.

So war es also für uns möglich, nahtlos und zu den gleichen Bedingungen ab Dienstag, den 12. März, und weiter immer dienstags, mit unserer Therapie und auch unseren Therapeutinnen, in der Klinik Wendelstein in Bad Aibling weiter arbeiten zu können.

Ich möchte nicht versäumen, auch an dieser Stelle ein ganz besonderes „Dankeschön“ zu sagen, für die Großzügigkeit und das Wohlwollen, welches wir in all den Jahren, zuerst durch Herrn Dr. NEUMANN, Chef der Klinik Hart-



*Abschiedswinken in der Klinik Harthausen*

hausen, dann bei der Verwaltungsleitung Herrn MACKE der Schön Klinik Harthausen und nicht zuletzt bei den Herren unserer „neuen Heimat“ der Rehaklinik Wendelstein, erfahren durften.

Wir hoffen und wünschen uns sehr, daß wir noch viele Jahre dort Aufnahme finden werden und unsere Therapie – auch für die, die nach uns kommen – erfolgreich fortsetzen können.

# Aktivitäten der Gruppe Erding

von Dr. Eckard Pfeiffer, Redaktion Bayerninfo

Anfang des Jahres 2013 informierte mich Eleonore Holzmaier, die Sprecherin der Gruppe Erding, dass ihre Gruppe im Fernsehen des Bayerischen Rundfunks auftreten werde. Es handelte sich dabei um einen Bericht in der regelmäßig am Dienstag Abend gezeigten Gesundheitssendung. Das Thema war hier die Bekämpfung von Schmerzen ohne Medikamente. Dabei kam ein schwer betroffener Morbus-Bechterew-Patient zu Wort, der trotz starker, schwer zu behandelnder Schmerzen, voll seinem Beruf nachgeht. Dabei hilft ihm auch die regelmäßige Gymnastik in der Selbsthilfegruppe, wie er berichtete. Im Fernsehen wurde nicht nur er sondern auch die Mitglieder der Gruppe Erding bei der Gymnastik gezeigt. Morbus Bechterew und die DVMB-Gruppe kamen in dem Fernsehbeitrag gut zur Darstellung. Ein ausführlicherer Beitrag über Morbus Bechterew ist vom Bayerischen Rundfunk geplant. Wie mir Elly Holzmaier berichtete, hat die Gruppe für ihre Gymnastik sehr gute Bedingungen mit guter Geräteausrüstung in einem Rehasentrum und im Warmwasserbecken in einem Hotel. Der Gruppe treten auch immer wieder jüngere Betroffene bei, die sich eifrig an der Gymnastik, dem Erfahrungsaustausch und den geselligen Unternehmungen beteiligen.

Jedes Jahr unternimmt die Gruppe einen mehrtägigen Ausflug, so 2012 nach Hamburg (siehe Bild und Bericht) und dieses Jahr an den Bodensee. Das Jahresprogramm enthält eine Reihe von Aktionen:

- einmal monatlich Kegeln
- im März Besuch einer Therme
- im Mai Kabarett bei der Augsburger Puppenkiste
- im Juli Sommerfest bei dem Mitglied Sepp Treffler
- im August 2 Tage Bodensee
- im Oktober Wanderung an Seen im Süden Münchens
- im Dezember Weihnachtsfeier
- auch im Dezember Christkindlmarkt in Vilshofen

Schön, wenn man in einer solchen Gruppe Mitglied sein kann!



## Ausflug nach Hamburg

ein Bericht von Peter Caspari, Gruppe Erding

Der nunmehr schon traditionelle Jahresausflug führte die Gruppe Erding im Sommer 2012 nach Hamburg. Die Gruppensprecherin Elly Holzmaier hatte alles trefflich organisiert und sorgte bereits auf der Hinfahrt für gute Laune, indem sie die Teilnehmer mit „Hugo“ und Süßigkeiten verwöhnte. Den ersten Abend verbrachten die Bechtis nach einem gemeinsamen Abendessen im Restaurant „Kartoffelkeller“ mit einem Reeperbahnbummel. Am Sonntagvormittag erkundete die Gruppe die Stadt bei einer interessanten Rundfahrt mit dem Bus. Nachmittags stand eine Barkassenfahrt im Hafen auf dem Programm. Der Höhepunkt dieses Tages war der Besuch der Musicals „König der Löwen“ und „Sister Act“. Das Wetter zeigte sich während des gesamten Aufenthalts von seiner besten Seite. Erst zu Hause wurden die Erdinger wieder nass.



Bilder aus der Fernsehsendung: Mitglieder der Gruppe Erding mit Eifer bei der Gymnastik



## Wir trauern um Josef Hajek

Am 31. Januar 2013 ist Josef Hajek verstorben. Er hatte 1988 die Gruppe Pfaffenhofen gegründet und war bis 2002 ihr Sprecher. Für seine Mitpatienten, die Gruppe und die DVMB hat er sich sehr erfolgreich eingesetzt. Von 1992 bis 2002 war er auch Mitglied des Vorstands des Landesverbands. In dieser Zeit war er bei den Delegiertenversammlungen nicht zu übersehen. In bayerischer Tracht immer in Bewegung und aktiv, gab es immer etwas für ihn zu tun. 1995 organisierte er mit seiner Gruppe das Morbus-Bechterew-Treffen in Pfaffenhofen.

Auch für das Rote Kreuz in Pfaffenhofen war er aktiv tätig. 2004 wurde ihm die DVMB-Ehrennadel in Gold und 2006 das Bundesverdienstkreuz verliehen.

# Vitamine, Kräuter Gesundheit aus der Natur Frauenseminar am 21.07.2012 in Regensburg

von Bärbel Nitschke, Gruppe Landshut



Am 21. Juli 2012 trafen sich 18 Bechti-Kräuterhexen in einer Regensburger Kräuterküche. Oberhexe Heidrun ÖLLERER stellte uns zahlreiche Heilkräuter und ihre Verwendungen vor. Aber es war nicht einfach nur ein Vortrag, sondern eine Erlebnisexplosion für alle Sinne. Wochen und Monate zuvor rührte Heidrun eifrig ihren Hexenkessel, um Unmengen an Kräuterprodukten für uns herzustellen. So probierten wir verschiedene Pestos, Kräuterlimonaden und –Sirups, Kräuterbutter, –Buttermilch und –Tinkturen, Tees, Heilöle und legten Augenkompressen auf. Mich per-



sönlich hat der Giersch begeistert, ein Heil(Un!)kraut, das seit Jahren meinen Garten überwildert. Der Giersch wird volkstümlich auch als Gicht- und Zipperleinkraut bezeichnet

und wird in der Homöopathie gegen Rheumatismus angewendet. Er wirkt entzündungshemmend, harntreibend und reinigend. In der Hexenküche erfuhr ich, wie vielseitig ich dieses Kräutlein verwenden kann, z.B. für Pesto, Kräutlerlimonade, Tee, Aufgüsse und sogar eine Zubereitung als Gemüse. Vielleicht beginne ich meinen Giersch jetzt sogar zu lieben? Neben dem Giersch kamen noch unzählige andere Heilkräuter und ihre Wirkungen zur Sprache. Natürlich wurde dabei die besondere Wirkung für Rheumaerkrankungen, Frauenleiden und Schmerzen hervor gehoben. Aber auch die Schönheit kam nicht zu kurz. So wurden auch verschiedene Salben, Wässerchen und Lotions für die Hexe von heute präsentiert. Aus dem umfangreichen Angebot hat sicher jeder von uns ein oder mehrere Heilkräuter für sich entdeckt. Und wie es sich für ordentliche Kräutlerhexen gehört, wurde zwischendurch zum zünftigen Hexentanz aufgefordert. Mit meditativen Tänzen wurden die Glieder gelockert und der Kopf für Weiteres freigegeben. Nach dem tollen Kräutlerhexkurs hat uns die Reiki-Lehrerin Christa FRAUNBERGER mit einer Reiki-Meditation wieder zur Erde zurück geführt und neue Energie gesendet. Zum Abschluss wurde uns von Andrea SCHÖNBERGER (Therapeutin der Gruppe Regensburg) Hui Qi Gong vorgestellt. Beim Hui Qi Gong handelt es sich um eine Qigong Übungsfolge, die der Legende nach für Jahrhunderte nur den chinesischen Kaisern vorbehalten war. Es wird auch „Übungen zur Rückkehr des Frühlings“ genannt, wobei mit Frühlings die Jugendlichkeit und Vitalität gemeint ist. Von dieser sanften Art der Gymnastik waren alle sehr begeistert und konnten wieder Kraft und Energie für die Rückreise erlangen. Alles in allem war es ein sehr erfüllter Tag. Alle Kräutlerhexen flogen mit einem riesigen Schatz an Erkenntnissen und Rezepten, sowie Unmengen an Probeniegeln, -fläschchen, -tütchen, Sirups, Tees, Salben, Gelees und Honig nach Hause. Dank gilt allen schon Genannten, nicht zu vergessen auch Hannelore WEITBRECHT, die uns mit süßem Hexenschmaus versorgte und Christina SCHNEIDER, dass sie uns ein solch tolles Event ermöglichen konnten.

## Bewerbung zur Delegiertenwahl

Bei der nächsten Mitgliederversammlung werden wieder turnusgemäß die Delegierten des Landesverbands Bayern gewählt. Dazu ist es sicher gut, sich Gedanken über die Funktion und den Zweck der Delegierten zu machen. Die jährliche Delegiertenversammlung des Bundesverbands der DVMB wurde als Ersatz für die frühere Mitgliederversammlung eingeführt, da die Teilnehmerzahl zu groß geworden war. Die Delegiertenversammlung trifft durch Abstimmungen über eingereichte Anträge die wesentlichen Entscheidungen für die DVMB. Dazu ist es wichtig, dass die Delegierten jeweils die gesamten Mitglieder ihres Landesverbands vertreten. Deshalb sollten die Delegierten auch aus allen Bereichen ihres Landesverbands kommen. Wer gewählt wird, hängt sicher von der Zusammensetzung der an der Wahl teilnehmenden Mitglieder ab. Zum Bei-

spiel werden die Teilnehmer vor allem Bewerber aus der eigenen Gruppe wählen, schon allein, weil sie diese kennen. Daher werden viele Delegierte aus stark vertretenen Gruppen kommen. Es ist daher wichtig, dass alle Wähler sich Gedanken darüber machen, dass auch Vertreter kleinerer Gruppen zum Zuge kommen sollten und Vertreter aus möglichst allen Regionen des Landesverbands. Eine zu starke Konzentration auf einzelne Gruppen und Regionen würde nicht zu einer angemessenen Vertretung des gesamten Landesverbands führen. Natürlich werden eine gewisse Qualifikation und Erfahrung in der DVMB bei der Wahl eine Rolle spielen. Auf Bayern entfallen 15 Delegierte. Alle Delegierten werden durch Wahl bestimmt. Es ist nicht so wie in manchen anderen Bundesländern, dass Vorstandsmitglieder automatisch Delegierte sind.

Außer Abstimmungen über Anträge, Satzungsänderungen usw. werden auch Ehrungen des Bundesverbands vorgenommen, alle zwei Jahre der Forschungspreis übergeben und ein Vortrag des Forschungspreisträgers geboten. Auch Gewinne anderer Wettbewerbe des Bundesverbands werden hier gewürdigt. Zu jeder Delegiertenversammlung gehört ein für DVMB-Mitglieder interessanter Fachvortrag. Es ist also durchaus verständlich, dass sich eine Reihe von Mitgliedern als Delegierte zur Verfügung stellen wollen. Nicht zu vergessen ist auch der gute Kontakt und Erfahrungsaustausch mit anderen Delegierten bei der begleitenden geselligen Veranstaltung.

Zum Kennenlernen der Bewerber haben wir – zum ersten Mal vor 4 Jahren – eine Möglichkeit der schriftlichen Vorstellung geschaffen. Dazu kann der Bewerber, wenn er will, auf einem vorgeschlagenen Formular Angaben zu seiner Person machen. Diese Vorstellungsbögen werden dann an Tafeln bei der Mitgliederversammlung gezeigt. Unbenommen bleibt die Möglichkeit, sich auch kurz vor der Wahl zu bewerben und im Plenum mündlich vorzustellen. Auch sollte Zeit genug sein, in der Versammlung noch ergänzende Fragen an die Bewerber zu stellen.

Der Bewerbungsbogen kann als Datei oder in Papierform bei der Geschäftsstelle des Landesverbands angefordert oder aus dem Mitgliederbereich unserer Internetseiten [www.dvmb-by.de](http://www.dvmb-by.de) heruntergeladen werden. Dort besteht auch die Möglichkeit den Bogen online auszufüllen. Das zugehörige Foto hätten wir gern als jpg-Datei (E-Mail-Anhang) oder in Papierform. Wir hoffen, dass mit diesem Verfahren sich jeder Interessierte ein Bild von den möglichen Delegierten machen kann und damit die geeigneten Vertreter des Landesverbands zum Zuge kommen.

## Vorstellungsblatt für die Delegiertenwahl

Name, Vorname	
DVMB-Gruppe	
Alter	
M.Bechterew Diagnose seit	
Familienstand/Kinder/Enkel	
berufl. Tätigkeiten früher und jetzt:	
Funktionen in der DVMB:	
von-bis	Funktion
sonstige Tätigkeiten:	
Hobbies:	
Motto:	

Bild

*Verkleinertes Bild des vorgeschlagenen Bewerbungsbogens, der beim Landesverband angefordert werden oder aus dem Mitgliederbereich der Internetseiten [www.dvmb-by.de](http://www.dvmb-by.de) geholt werden kann.*

# Ein etwas anderer Tag in Muggendorf am 29. Juni 2013 Ankündigung eines Erlebnistages in Franken

von Angelika Kreitmeier, Vorstandsmitglied im Landesverband Bayern der DVMB

Wir möchten euch einen spannenden und abenteuerlichen Tag bieten.

Anreise bis 13.30 Uhr in Muggendorf, Gasthaus „Zur Wolfsschlucht“, Wiesentweg 2. Wer möchte, kann natürlich schon früher kommen und sich für die Erlebniswanderung stärken.

Der Wirt des Gasthauses, Herr Bischoff wird mit uns um 14.00 Uhr zur Burgruine Neideck wandern. Da wir alle sehr gemütlich laufen werden, dauert dies ca. 1,5 Stunden. Oben angekommen werden wir einiges über die Geschichte der



Burg und seinen damaligen Bewohnern erfahren.

Während des anschließenden Abstiegs von der Burgruine werden wir in ein Schauspiel verwickelt und von einigen Wegelagerern überfallen.

Natürlich werden wir in dieser unangenehmen Lage nicht alleine gelassen und mit etwas Verhandlungsgeschick sowie einer Pfandübergabe (früher war es eine Jungfrau) geht



alles gut aus. Dieses amüsante Spektakel endet mit einem ritterlichen Umtrunk und einer versöhnlichen Schnapsprobe.

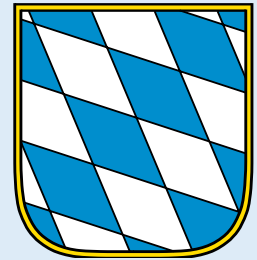
Gegen 18.30 Uhr gibt es dann ein ritterliches Essen an der gesitteten Tafel. Für entsprechende Unterhaltung ist gesorgt.

Die Teilnahme an diesem Erlebnistag findet auf eigene Kosten statt. In dem Betrag in Höhe von 39,00 € / Person sind die geführte Wanderung sowie das Ritteressen enthalten. Ich werde den Betrag vor der Veranstaltung einkassieren. Die Getränke sind separat zu bezahlen.

# Landesverband Bayern

## Einladung zur Mitgliederversammlung 2013

*Am Samstag, 19. Oktober 2013 finden  
im Stockerhof, Münchener Str. 86, 85276 Pfaffenhofen  
das 31. Bayerische Bechterew-Treffen  
und die Mitgliederversammlung 2013 statt.*



Dieses Treffen hat folgendes Programm:

- 10.00 Uhr 1. Begrüßungen  
2. Ärztlicher Vortrag: Dr. Gudrun Lind-Albrecht: „Gesunde Ernährung bei Morbus Bechterew“  
3. Ehrungen
- 11.30 Uhr Mitgliederversammlung  
1. Wahl der Delegierten des Landesverbands Bayern für die Bundesdelegiertenversammlung  
2. Bericht des Landesverbandsvorsitzenden  
3. Bericht des Schatzmeisters zum Jahresabschluss 2012 und zum Voranschlag 2014  
4. Bericht der Rechnungsprüfer  
5. Abstimmung über die Entlastung des Vorstands  
6. Neuwahl des 1. Vorsitzenden, des Schriftführers und Wahlen von Beisitzern auf eventuell frei gewordene Positionen im Vorstand des Landesverbands Bayern (jeweils für die Zeit bis zur Mitgliederversammlung 2014)  
7. Abstimmung über vorliegende Anträge und Verschiedenes
- 13.30 Uhr Gemeinsames Mittagessen (vom Teilnehmer zu bezahlen)
- 14.30 Uhr Stadtführung (Ende ca. 17.00 Uhr)

Bei der Mitgliederversammlung sind alle dem Landesverband Bayern angehörenden Patienten- und Fördermitglieder der DVMB stimmberechtigt. Ihre Wahlunterlagen erhalten Sie zusammen mit dem Jahresabschluss, dem Voranschlag und evtl. weiteren Unterlagen am Saaleingang. Anträge von Mitgliedern müssen am 22. September 2013 schriftlich beim Landesverbandsvorsitzenden eingegangen sein.

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Angehörige und Interessenten sind (ohne Stimmrecht) herzlich eingeladen. Der Stockerhof ist in ganz der Nähe des Bahnhofs Pfaffenhofen.

*Dr. Eckhard Pfeiffer, Vorsitzender des Landesverbands*

## Veranstaltungen 2013 des Landesverbands Bayern

15./16. Juni	Bundesdelegiertenvers. in Berlin	Info Wolfgang Klimsch
20. – 23. Juni	„DVMB 33“ in Bad Gastein	Info Wolfgang Klimsch
29. Juni	Erlebnistag „Wolfsschlucht“ Fränk. Schweiz	Info Angelika Kreitmeier, 09153 4158
15. – 18. August	Schnupperkur in Sibyllenbad	Info Angelika Kreitmeier, 09153 4158
Samstag, 7. Sept.	Gruppensprecherschulung in Hof	Info Wolfgang Klimsch
Samstag, 14. Sept.	Frauentreffen, mit Baden-Württemberg	Info Christina Schneider
Samstag, 19. Oktober	Mitgliederversammlung in Pfaffenhofen	Info Wolfgang Klimsch
Samstag, 26. Oktober	Gruppensprecherschulung in München	Info Wolfgang Klimsch
9. und 10. November	Therapeutenfortbildung im Klinikum Augsburg	Info Wolfgang Klimsch

### ***www.dvmb-by.de***

*Schauen Sie doch gelegentlich auf die Internetseiten des Landesverbands [www.dvmb-by.de](http://www.dvmb-by.de). Unser Webmaster Tom RÖDER veröffentlicht dort laufend aktuelle Nachrichten. Vor allem werden hier Termine von Veranstaltungen möglichst früh bekannt gegeben. Formulare für Anmeldungen zum Herunterladen oder Online-Ausfüllen werden hier angeboten. Fragen oder Mitteilungen an Vorstandsmitglieder können einfach eingegeben werden.*

Sprechstunde des LV Bayern:  
Mittwochs 15.00–20.00 Uhr ist Wolfgang Klimsch im Büro des LV zu erreichen: Tel. 089 768047, Fax. 089 7257621;  
E-Mail: [klimsch@dvmb-by.de](mailto:klimsch@dvmb-by.de)  
Telefonsprechzeit bei Frauenansprechpartnerin  
Christina Schneider:  
Mo. 18.00–21.00 Uhr; Tel. 09741 3887  
Kontakt Junge Bechterewler: Mathias  
Tel: 089 54899794, E-Mail: [jugend@dvmb-by.de](mailto:jugend@dvmb-by.de)

Impressum:  
„Bayern-Info“ ist ein Mitteilungsblatt des Landesverbands Bayern e.V. der DVMB und ist dem Morbus-Bechterew-Journal beigeheftet.  
Redaktion: Dr. Eckhard Pfeiffer, Bichlstr.15, 83278 Traunstein  
E-Mail: [Pfeiffer@bechterew.de](mailto:Pfeiffer@bechterew.de)  
Verantwortlich: Dr. Eckhard Pfeiffer.